

Projet urbain «Schlieren Südwest – Zukunft gestalten»

Auftraggeber

Stadt Schlieren, Kanton Zürich –
Amt für Raumplanung

Projektleitung

Prof. Barbara Emmenegger

Projektteam

Simone Gäumann, Franco Bezzola,
Ilja Fanghänel

Dauer

2012 bis 2015

Finanzierung

Stadt Schlieren, Kanton Zürich –
Amt für Raumplanung

Anerkannt als

Bundesprogramm Projet urbain

Kontakt

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Institut für Soziokulturelle Ent-
wicklung
Prof. Barbara Emmenegger
T +41 41 367 48 48
barbara.emmenegger@hslu.ch

Website

www.hslu.ch/pubs

In Kürze

Im Rahmen des Projet urbain «Schlieren Südwest – Zukunft gestalten» wird ein integraler Stadtteilentwicklungsprozess durchgeführt. Mit einem breitangelegten Partizipationsprozess wird die sozialräumliche Situation der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort analysiert. Anschliessend werden Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und der Netzwerkbildung erarbeitet und in kooperativen Prozessen umgesetzt.

Ausgangslage

Im Sog der hohen Entwicklungsdynamik von Zürich erlebt Schlieren ein rasantes Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum. Der Stadtteil Schlieren Südwest mit seinen rund 6'000 Einwohnerinnen und Einwohnern steht modellhaft für diese Entwicklung. Viele neue Siedlungs- und Infrastrukturbauten stehen in Planung oder sind umgesetzt. Schlieren Südwest weist eine heterogene, multikulturelle sozialräumliche Struktur auf. Es sind nicht nur soziale Klassen, sondern auch unterschiedliche Milieus und Lebensstile, die in diesem Stadtteil zunehmend in räumlicher Nähe aufeinandertreffen. Es besteht eine Tendenz der zunehmenden sozialräumlichen Segregation der verschiedenen Einwanderungsgruppen und der alteingesessenen Schlieremerinnen und Schlieremer. Verstärkend kommt hinzu, dass Schlieren Südwest geprägt ist von fehlenden Begegnungsmöglichkeiten und wenig nutzbaren öffentlichen Räumen. Angesichts dieser zunehmenden Vielfalt und Heterogenität wird die Integration verschiedener Bevölkerungsschichten und Milieus zu einer zentralen Aufgabe der Stadtentwicklung. Mit dem Projekt «Schlieren Südwest – Zukunft gestalten» verfolgt die Stadt Schlieren das Ziel, die Entwicklung für ein gutes Zusammenleben und die nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil Schlieren Südwest aktiv zu gestalten. Ein Projektteam der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit unterstützt die Stadt Schlieren in der Prozessentwicklung und operativen Prozessbegleitung.

Ziel

- Aktiver Einbezug der Bevölkerung als Expertinnen und Experten für die Entwicklung ihres Wohnumfelds und Stadtteils
- Förderung der Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer Umgebung
- Bildung sozialer Netzwerke als selbsttragende Strukturen
- Förderung der interkulturellen Kommunikation
- Stärkung öffentlicher Räume und Förderung der vielseitigen Nutzung der öffentlichen Räume
- Schaffung von Begegnungsorten und Begegnungsmöglichkeiten
- Aufwertung des Kesslerplatzes mit seinen Zentrumsfunktionen und der Färberhüsliwiese als Begegnungsraum und Naherholung
- Sozialräumliche Integration der zukünftigen Haltestellen der Limmattalbahn
- Entwicklung sozial nachhaltiger Sanierungskonzepte für Siedlungen
- Ressourcenbündelung der Verwaltung mittels abteilungsübergreifender Zusammenarbeit und Unterstützung durch ein Quartiermanagement

Umsetzung und Ergebnisse

Mit einer Kickoff-Veranstaltung im Herbst 2012 wurde das breitangelegte Partizipationsprojekt gestartet. Bewohnerinnen und Bewohner von Schlieren Südwest haben mit Interviews, Gruppengesprächen und Begehungen, einer Erzählwerkstatt mit älteren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie einem Workshop für Jugendliche ihren Stadtteil erforscht. Über 150 Quartierbewohnerinnen und -bewohner verschiedener Altersgruppen von 12 bis 94 Jahren und unterschiedlicher Herkunft haben aktiv teilgenommen. Aufgrund der Analyse dieser Quartierforschung wurden zentrale Themen festgelegt, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen sollen. Von Frühling bis Herbst 2013 haben sich Quartierbewohnerinnen und -bewohner in sieben Arbeitsgruppen mit den Themen Begegnungsmöglichkeiten, Kesslerplatz, Färberhüsliwiese, Verkehr, Kinder, Jugend und Betagte auseinandergesetzt und sowohl kurzfristige, einfach umsetzbare Massnahmen als auch mittel- und längerfristige Projektideen entwickelt. Die Vorschläge werden einer breiten Öffentlichkeit und den Behörden vorgestellt und je nach Thema in Eigenregie oder in Kooperation mit der Stadt laufend umgesetzt.

